

aktuell

3/2022

Gemeinschaftsrelevant

Was für ein interessantes Wort! Seit ein paar Tagen kreist dieser Ausdruck in meinem Kopf herum. Was ist denn relevant für die Gemeinschaft? Sind dies Gesetze, Vorschriften oder Reglemente, welche das Zusammenleben der Menschen regeln? Oder ist es mehr eine Leistung, welche ich freiwillig für Andere erbringe, ohne Lohn dafür zu erhalten? Ich glaube alles und alle sind für die Gemeinschaft relevant.

Jede Person ist mit ihrem Handeln für die Gemeinschaft wichtig. Frauen und Männer, Vereine so auch unsere Ortsvereine, welche sich mit ihren Aktivitäten für das Gemeindeleben einsetzen. Sie spielen eine bedeutsame Rolle für das soziale Zusammenleben im Dorf, in der Stadt! Trotzdem schrumpfen viele Vereine, weil sie keine Vorstandsmitglieder finden oder das Interesse für ein gemeinsames Engagement schwindet. Haben wir in Zukunft immer weniger «gemeinschaftsrelevante» schen, Aktionen oder Anlässe? Können wir dies einfach so hinnehmen? Zeigen wir doch, dass es Freude macht, eigene Kenntnisse und Erfahrungen für das Gemeinwohl einzusetzen. Motivieren wir einander – es macht Freude gemeinsam für eine Sache unterwegs zu sein, umso mehr, wenn es dann auch noch gemeinschaftsrelevant ist!

> Pia Viel AKF-Präsidentin

AKF-Frauenpreisträgerin 2022 ist Milena Wenger

Am Freitag, 4. November 2022 erhielt Milena Wenger, Gründerin des Vereins «KiZ Kinderzeit», im feierlichen Rahmen in der Reformierten Stadtkirche Aarau den diesjährigen AKF-Frauenpreis in Höhe von 20'000.– Franken.



Dankbar und mit grosser Freude nahm die Preisträgerin ihre Ehrung entgegen. Zu Beginn begrüsste Pia Viel, Präsidentin des AKF, die vielen BesucherInnen, die alle mit ihrer Anwesenheit das Engagement und die Arbeit von Milena Wenger würdigten. Danach gab sie einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des Sanitasfonds, aus dem der jährliche Frauenpreis nun zum 26. Mal bestritten wurde. Anschliessend richteten Stadträtin Silvia Dell'Aquila und Stefan Blumer, pens. Pfarrer der ref. Kirche ihre tiefen Gruss- und Dankesworte an die Frauenpreisträgerin. Eine wunderschöne musikalische Umrahmung bekam die Feier durch die Soulsängerin NAÏMA. Das anschliessende fantastische und reichhaltige Apérobuffet wurde von Jamila Adib aus Suhr zubereitet und serviert.

Herzensangelegenheit -

eines der Lieblingswörter von Milena Wenger, wie sie in einem vorhergehenden Gespräch mitteilte. In ihrer herzlichen und stimmungsvollen Laudatio erläutert Vroni Peterhans, Präsidentin der Frauenpreiskommission, anhand eines Anagramms dieses Wortes, was das Leben in einem Asylzentrum für die Kinder dort bedeute. So wie das Umstellen der Buchstaben in einem Anagramm, müssten die Kinder ihr gesamtes Leben und alles Vertraute umstellen. Alles müsse wieder neu geordnet werden, um in diesem, für sie fremden Land anzukommen. Unterstützt würden sie dabei durch den unermüdlichen Einsatz der diesjährigen Preisträgerin, die mit dem von ihr gegründeten

Verein «KiZ Kinderzeit» den Kindern dabei helfe, wieder etwas Ordnung und Normalität bei den «Anagramm-Zuständen» ihres Lebens zu erlangen.

«Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.» Diese afrikanische Redewendung bezeichnet Milena Wenger als wegweisend für sie. In ihrem Herzen habe sie gespürt, dass sie etwas in dieser Welt bewegen wolle. Bei der grossen Flüchtlingswelle 2015 habe sie sich für geflüchtete Familien im Aargau engagieren wollen und habe dann feststellen müssen, dass es keine Angebote gegeben habe, bei denen sie hätte tätig werden können. So organisierte sie dann in Eigenregie, ganz nach dem Sprichwort von Mahathma Ghandi: «Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.», den ersten Spiel-Nachmittag für Kinder aus einer Asylunterkunft. Dies war vor fast genau 7 Jahren, am 13. November 2015. Kurze Zeit darauf gründete sie den Verein «KiZ Kinderzeit», der bis heute im Fokus für Kinder, die in grossen kantonalen Asylunterkünften leben, niederschwellige Freizeitangebote organisiert. So werden z.B. an den «KiZ Nachmittagen» verschiedene Anlässe angeboten, bei denen die Kinder besonders mit Bewegung und Erlebnissen in der Natur Abwechslung erfahren. Sie erhalten Aufmerksamkeit, bewegen sich in verschiedenen Lernfeldern, erleben verschiedenste Begegnungen und Spass. Auf diese Art und Weise werden sie spielerisch in ihrer Entwicklung gefördert. Im Laufe der Zeit sind weitere regelmässige Angebote, auch für Jugendliche, hinzu gekommen. So wird wöchentlich eine Lernwerkstatt «Lern KiZ», in der die Kinder eine Lernförderung erhalten, sowie ein Jugendtreff «KiZ teens» durchgeführt. Ebenfalls finden jährlich 1 bis 2 Ferienprojektwochen statt. Zwei von Milenas mittlerweile herangewachsenen KiZ-Kindern richteten im Anschluss an die Laudatio sehr herzerwärmende Worte an sie.

Für Milena Wenger sei die Nachricht vom Frauenpreis, laut eigener Aussage, zu dem für sie bestmöglichen Zeitpunkt gekommen. Diese Anerkennung ihrer bisherigen Arbeit und ehrenamtlichen Engagements schenke ihr Kraft und Aufwind für die laufenden Projekte und für neue Ideen. So wolle sie sich gerne zu einem Besuch der Balkan-Route aufmachen, um dort neue Erfahrungen zu sammeln und eine Zeit lang dort direkt vor Ort zu wirken. «Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten....»

Text: Marion Schading, AKF-Frauenpreiskommission **Fotos:** Miriam Stutz









Kantonalkonferenz am 14. September in Windisch: Gemeinsam für eine GROSSE Zukunft des AKF!

Rund 30 Frauen aus allen Teilen des Aargaus haben sich für die diesjährige Kantonalkonferenz angemeldet. Der Anlass stand ganz im Zeichen der Neuausrichtung des AKF. Vision, Mission, Leitbild und Strategie.

Ja, auch wir vom AKF-Vorstand kennen solche Themen und haben uns seit über einem Jahr in diversen Klausursitzungen damit befasst. Dabei haben wir festgestellt, dass viele Grundwerte des AKF auch heute noch gelten, diese jedoch mit neuem Leben und zeitgemässem Schwung zu versehen sind. All diese Gedanken sind von Pia Viel, Präsidentin AKF in einer ersten Präsentation den anwesenden Frauen vorgetragen worden. Wir starten mit einem neuen Logo und einer neuen Farbpallette. Beides ist bereits bei einigen Dokumenten, Präsentationen und Einladungen zum Einsatz gekommen. Ein nächster Schritt ist dann der neue Webauftritt des AKF. Und so weiter und so weiter...

Neuausrichtungen benötigen immer Zeit, Durchhaltewillen und Menschen, die die Gedanken auch mittragen. Dies wird noch ein längerer Prozess, bei welchem die Mithilfe aller Frauen wichtig und unerlässlich ist.

Ein weiterer Punkt, welcher an der Kantonalkonferenz besprochen und präsentiert wurde, ist unsere Gastgeberrolle anlässlich der Delegiertenversammlung vom SKF, welche im nächsten Jahr am 3. Juni in Baden durchgeführt wird. Hier ist der AKF unter anderem für die Dekoration zuständig. Mit Freude nehmen wir diese Challenge an!

All die Veränderungen, welche wir im AKF vollziehen, sind STARK, INTENSIV, KRÄFTIG – eben GROSS. Und so werden auch die Dekorationselemente für die SKF-Delegiertenversammlung GROSS ausfallen. Die Erneuerungen, das Auffrischen unserer Zielsetzungen und Grundwerte sind spürbar und notwendig. Für unsere Zukunft. Denn der AKF soll auch in 100 Jahren noch ein Ort der Begegnung, der Spiritualität, des Zusammenhalts für alle Frauen aus dem Kanton Aargau sein.

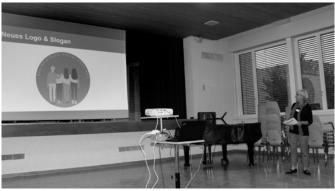
Hauptelement der Dekoration sind Leinwände, 1 x 1 Meter gross. Und von den Leinwänden benötigen wir einige, da der Durchführungsort viel Platz bietet. Wir sind deshalb auf die Unterstützung der Ortsvereine und Einzelmitglieder angewiesen. Die Rahmenbedingungen sind einfach: Am Ende soll das Kunstwerk transportfähig und die Herstellerin des Kunstwerkes (Ortsverein oder Einzelmitglied) muss klar ersichtlich sein. That's it! Es darf sofort losgelegt werden. Ganz bewusst verzichten wir auf weitere Vorgaben. Alle Materialien und Techniken, welche auf einer Leinwand verarbeitbar sind, heissen wir willkommen: Acrylfarbe, Mixed-Media, Colla-



Wir sind eine wichtige Stimme für die Frau spirituell. sozial. politisch.

(aus drucktechnischen Gründen ist unser neues Logo in schwarz/weiss abgebildet)





ge, Fingermalfarbe, Gips, Graffiti-Spray, Gouache, Ölfarben, Druck und noch vieles mehr. Lasst eurer Fantasie freien Lauf!

Wichtig zu wissen für alle Teilnehmerinnen: Kunst liegt immer im Auge des Betrachters. Uns ist wichtig, dass es Spass macht. Kein Stress, kein Druck. Bei dieser Herstellungsform zählt weniger das Ergebnis. Vielmehr steht der Gestaltungsprozess im Vordergrund. Das kreative Miteinander. Wir wünschen uns für alle Beteiligten, dass sie gemeinsam in den malerischen «Flow» kommen und so Zeit und Raum vergessen. Sich und das Zusammensein neu entdecken. Jede soll und darf sich einbringen. Selbstverständlich «produziert» der AKF-Vorstand auch ein Kunstwerk. Schliesslich wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und uns an dieser Challenge tatkräftig beteiligen. Dazu aber zu einem späteren Zeitpunkt mehr. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und es gibt bald weitere Inputs zu diesem tollen Gemeinschafts-Dekorations-Grossprojekt. Wir freuen uns mit euch zusammen auf zahlreiche, grossartige, einmalige, herausragende, unschlagbar schöne und vielseitige Kunstwerke.

Gemeinsam die AKF-Zukunft selbstbewusst bunt gestalten! Sei dabei!

Mit kreativen Grüssen, Sandra Blasucci, AKF-Vorstandsfrau, Ressort Bildung

100 Jahre Jubiläum Frauenbund Dietwil



Dieses tolle Foto erreichte AKF-Geschäftsstelle vom Kath. Frauenbund in Dietwil, welcher in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiern durfte. Später haben die Vorstandsfrauen dank des grosszügigen AKF-Jubiläumszustupfes einen speziellen Abend genossen! Es gab einen Apéro aus der Tüte und danach ging es in die Actionworld in Obfelden. Dort hatte das Frauenteam während einer Stunde Zeit, das Rätsel im Escape-Room zu lösen. Dank der individuellen Stärken konnten die Vorstandsfrauen auch dies hervorragend meistern.

Ein richtig toller Abend war garantiert!

Silvia Flury, AKF-Geschäftsstelle

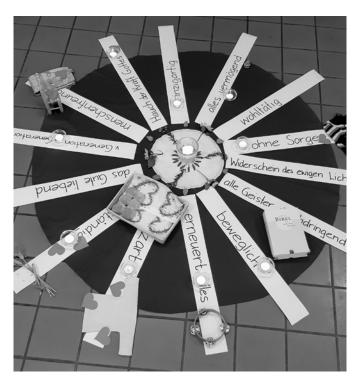
Impulsabend: «Der Seele Flügel geben und den Füssen guten Boden» am 28. September 2022 in Baden

Ein weiterer Abend, um selber aufzutanken und um Ideen fürs Feiern im eigenen Ortsverband zu erhalten, fand am 28. September im Chorherrehus in Baden statt. Miteinander gingen wir der Weisheit auf die Spur – auf Entdeckungsreise. Ob in alten Texten aus der Bibel oder in besonderen Menschen: «Die Weisheit tritt von Generation zu Generation in Menschen ein und macht sie zu Freundinnen und Freunden Gottes und zu Propheten und Prophetinnen (Weish. 7,27).»

Die Weisheit, so bildreich und vielfältig wie sie in biblischen Texten beschrieben ist, ist das Verbindende vieler Frauen (und auch Männer). Noomi und Ruth, Mirjam, Maria und Elisabeth, Martha und Maria, Maria von Magdala, sie alle und noch viele mehr, vermochten mit ihren Herzensaugen anders zu sehen und mit Weisheit zu handeln.

Mit der Ermutigung, unsere Weisheit und unser Licht in die Welt leuchten zu lassen, erlebten wir zusammen als Abschluss eine bestärkende Feier.

> **Text / Foto:** Caroline Küng und Martha Liechti, Fachgruppe Spiritualität



☆ Sternstunden im Advent ☆

Wenn wir aus dem Schatten heraustreten dürfen ins Licht –
aus der Trauer
in die Freude
aus der Hilflosigkeit in die Hoffnung –
aus der Einsamkeit in die Geborgenheit –
durch den Tod hindurch in ein gesegnetes Leben – heute und hier –
Weihnachten erspüren. Christa Spilling



Sternstunden....

Wenn sich die Friedenstaube dauerhaft in unsere Herzen einnistet, damit sich all unser Hoffen, Denken und Tun aus der heiligen Geistkraft gestaltet.

Wenn wir den Frieden in uns selbst finden und ihn weiterschenken.

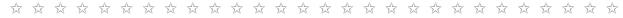
Sternstunden....

Wenn uns ein Engel berührt und wir spüren, dass wir begleitet und behütet sind.

Sternstunden....

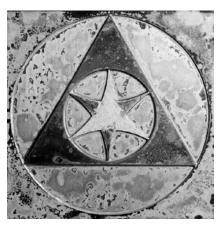
Wenn wir bewusst ein- und ausatmen und die Stille suchen, sie zulassen in der hektischen Adventszeit. Und so vom Geheimnis der Menschwerdung Gottes in uns erahnen.

Sternstunden....



Mensch werden. So, wie Gott mich von allem Anfang gemeint hat. Seine Ikone, sein Bild von mir, wie nur ich es darstellen kann. Das ist Weihnachten! Sternstunde der Menschheit, in der Gott und Mensch zusammenfallen. Ein neues Licht erleuchtet den Kosmos und das kleine Herz des Menschen. Wir sind umhüllt von Gottes Gegenwart wie von einem Zelt.

Josua Boesch



Aus: via resurrectionis Bildrechte beim Verein Josua Boesch

Sternstunde? - Sternstunden!!!

Vor ein paar Wochen berichtete mir meine Tochter, dass sie ihrem kleinen Sohn zum ersten Geburtstag ein Klettergerüst schenken möchte. Dieses Klettergerüst aus Holz kann zu verschiedenen Figuren zusammengebaut werden, unter anderem auch zu einem Häuschen. Deshalb fragte sie mich, ob ich nicht Lust hätte, dafür ein Tuch so zusammenzunähen, dass es so etwas wie ein Zelt oder eine Höhle gäbe. Spontan, wie ich manchmal bin, habe ich gleich ja gesagt, schliesslich ist es für meinen Enkel

Tagelanges Kopfzerbrechen «Wie kriege ich das hin?» Und dann die erste Sternstunde: Von einer alten Fasnachtsdekoration fand ich noch einige Meter bunten Stoff in feinem Schmetterlingsdesign.

Jetzt das nächste Problem: Wie nähe ich den Stoff zusammen, damit es nach einem Häuschen aussieht? Seitenwände, Dach und Rückwand sind ja noch relativ einfach, aber wie nähe ich den Eingang? «Türen» oder «Kasperlitheater Vorhänge»? Ich entscheide mich für eine abnehmbare Variante. Und als die Druckknöpfe an-

genäht sind, finde ich selbst mein Werk als doch recht gelungen. Meine zweite Sternstunde!

Das Häuschen steht jetzt seit zwei Tagen in unserer Stube. Es sieht nicht schlecht aus, mit Deko wäre es aber noch schöner! Also wühle ich in meinen alten Stoffresten-Kisten und finde dort passenden Stoff. Als erstes appliziere ich Ballone auf die eine Seite des Hauses, auf der anderen Seite gibt's einen kleinen Blumengarten. Vorne hockt eine Katze und daneben tanzt ein lustiges Männchen. Ja, jetzt gefällt es mir. Meine dritte Sternstunde!

In den letzten Jahren habe ich meine Nähmaschine meistens nur zum Flicken gebraucht. Wieder einmal kreativ zu werken machte Freude und hat gutgetan. Meine vierte Sternstunde!

Ich nehme mir vor, bald wieder einmal einfach spontan Ja zu sagen – egal für wen, egal zu wem.

Der Geburtstag meines Enkels rückt näher. Wird es ihm gefallen? Ich glaube, meine fünfte Sternstunde naht!

Martha Liechti

SAVE-THE-DATE: Pfefferoni 1. März 2023



Flüchtlinge aus der Ukraine – wie gut hat der Kanton Aargau das gelöst? Seien Sie dabei an dieser spannenden Podiumsdiskussion in Aarau.

Genau vor einem Jahr begann die Invasion Russlands in der Ukraine. Zehntausende von Menschen verliessen fluchtartig das Land, um sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Rund 6'500 Ukrainerinnen und Ukrainer kamen in die Schweiz und sind zum Teil bei Gastfamilien untergebracht. Wie ging man im Aargau mit dieser Thematik um? Wird für die Integration genug gemacht? Was sind und waren die Herausforderungen im Alltag? Was bringt der Status S beispielsweise für Stellensuchende Flüchtlinge? Wo könnten sich Gemeinde, Kanton und Gastfamilien besser abstimmen? Welche Lehren können wir alle für die Zukunft ziehen? Ist der Aargau gastfreundlich genug?

Diese und viele andere Fragen werden zwischen 18 bis 19 Uhr diskutiert mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem kantonalen Sozialdienst, einem regionalen Sozialdienst, Gemeindevertretern, der Caritas, einer Gastfamilie und betroffenen Ukrainerinnen/Ukrainern.

Moderiert wird die Diskussion von Noemi Landolt, Redaktorin der Aargauer Zeitung.

Wann: Mittwoch, 1. März 2023 Zeit: 18:00 bis 19:00 Uhr

Ort: Aarau, im Hotel Kettenbrücke Eintritt: frei – es wird eine Kollekte geben

Offene Veranstaltung des AKF

Karin Müller Leitung AKF-Fachgruppe Politik und Gesellschaft

AKF Frauen stellen sich vor...

Regine Leutwyler AKF-Fachgruppe Politik und Geselllschaft

Wohnort: Gipf-Oberfrick

Seit wann bist du mit dem AKF verbunden?

Seit 2022 ...

Erzählst du uns, was deine Aufgabe im AKF ist?

Mitwirken in der AKF-Fachgruppe Politik und Gesellschaft

Wie / Wann kamst du zum AKF?

Ich wurde von Alice Liechti angefragt, ob ich Interesse an dieser Aufgabe hätte. Ich war zwei Mal an Fachgruppensitzungen dabei und habe dann entschieden, dass ich beim AKF in der Fachgruppe Politik und Gesellschaft mitmache.



Erzählst du uns, was deine Aufgabe im AKF ist?

Ich habe die Organisation übernommen für einen Anlass am 1. Juni 2023. Es freut mich sehr, dass Prof. Magrit Stamm ein Referat hält über das Thema «Die Akademisierung der Berufswelt und ihre Folgen». Der Anlass findet im Grossratsgebäude in Aarau statt.

Woher holst Du dir deine Motivation für die Aufgabe?

Bei meinen Wanderungen und Bergtouren. Bei meinen Einsätzen für die Natur.

Warum machst du das, was du machst?

Es ist für mich eine neue Herausforderung nach 20-jähriger Gemeinderatstätigkeit.



Wer unterstützt dich bei deiner Aufgabe?

Meine Kolleginnen von der Fachgruppe Politik und Gesellschaft.

Was macht dir an deinem Job am meisten Spass?

Das Kennenlernen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Frauen. Ich spüre, dass wir eine super Truppe sind voller Energie.

Was war das Highlight des vergangenen Jahres für dich?

Meine freiwilligen Einsätze in der Chamanna Cluozza.

Was verbindet dich mit dem AKF / SKF?

Ich lerne den AKF jetzt kennen.

Welches Projekt möchtest du unbedingt noch in Angriff nehmen?

Ich habe mich beim Naturama für einen Kurs über Feldbotanik angemeldet; der 1½ Jahre dauert.

Wohin führt dich deine nächste Reise?

Ich bin in der Schweiz zu Fuss unterwegs. Es gibt wunderbare Touren, viele Gegenden und Dörfer waren mir bis jetzt unbekannt.

Was darf in deinem Urlaubskoffer nie fehlen?

Ich bin mit dem Rucksack unterwegs, Wasser und Dörrfrüchte dürfen nicht fehlen..

Für was im Leben bist du sehr dankbar?

Dass ich mich von meinem schweren Unfall so gut erholt habe.

Text/Fotos: Regine Leutwyler

VORSCHAU:

Mittwoch, 29. März 2023
«AKF-DELEGIERTENVERSAMMLUNG»

18.00 Uhr in Lenzburg

VORSCHAU:

FRÜHLINGS-SPIRITUALITÄT

für unsere Vereine – Impulse für Frauen-Feiern «Der Seele Flügel geben»

Donnerstag, 23. März / Ort folgt

WELTGEBETSTAG am 3. März 2023

«Ich habe von eurem Glauben gehört»
Aus TAIWAN

Vorbereitungsgruppen:

07. Januar in Neuenhof – Region Baden-Zurzach

14. Januar in Suhr – Region Aarau in Stein – Region Fricktal;

hat im Oktober 2022 stattgefunden.

Informationen zu allen Anlässen und Anmeldungen:

AKF Geschäftsstelle Neuenhoferstr. 101 | 5400 Baden Tel. 056 668 26 42 | info@frauenbund-aargau.ch www.frauenbund-aargau.ch



Politik: Flüchtlinge in der Schweiz

Mittwoch, 1. März 2023

18.00 - 19.00 Uhr im Hotel Kettenbrücke, Aarau

Der Kanton Aargau beherbergt seit einem Jahr mehrere Tausend Flüchtlinge aus der Ukraine. Viele von ihnen leben in Gastfamilien und haben den Status S - dies im Gegensatz zu Flüchtlingen aus anderen Ländern. Vertreterinnen aus Kanton, Gemeinde und Gastfamilien diskutieren über die Vor- und Nachteile.

Organisiert von der Fachgruppe Politik & Gesellschaft

SKF-Kurs:

Argumentieren – souverän und überzeugend

Donnerstag, 16. März 2023 18.00 - 21.00 Uhr

Kirchensaal Pfarrei Peter und Paul, Aarau

In diesem Kurs lernen Teilnehmende die Faktoren kennen die massgebend sind, um Standpunkte zu vertreten und Meinungen überzeugend darzulegen.

Anmeldung bis 2. März 2023 an: AKF-Geschäftsstelle Baden

AGENDA: 07.01.2023 Vorbereitungstagung Weltgebetstag Region Baden-Zurzach

10.01.2023 Kontakttreffen Region Süden und Westen

12.01.2023 Kontakttreffen Region Norden

14.01.2023 Vorbereitungstagung Weltgebetstag Region Aarau

21.01.2023 Lenzburgertagung der Frauenzentrale

01.03.2023 Pfefferoni Politik - Flüchtlinge in der Schweiz

03.03.2023 Weltgebetstag der Frauen - TAIWAN

16.03.2023 SKF-Kurs «Argumentieren» - Bildungsangebot für Vorstandsfrauen

23.03.2023 Frühlingsspiritualität für unsere Vereine - Impulse für Frauen-Feiern

Was hast Du zu berichten? Wir freuen uns auf deine Geschichte! Redaktionsschluss für das nächste AKF aktuell 1/2023 ist der 26. März 2023

Impressum:

aktuell, Informationsblatt des Aarg. Kath. Frauenbundes

Redaktion/Gestaltung: Silvia Flury und Bea Paolini, AKF-Geschäftsstelle, 5400 Baden, Tel. 056 668 26 42, info@frauenbund-aargau.ch www.frauenbund-aargau.ch

Druck: Bürli AG, Druck, Kommunikation, Medien, Döttingen